

Karl Henckell (1864-1929)

Hymne an Zeppelin

- Majestätische,
Stolze Geleise
Zog es von dannen . . .
Wie staunte die Nacht!
- 5 Wunder umwob
Die geflügelte Reise,
Von dem gewaltigen
Luftschiff vollbracht.
- 10 Willkür und Allmacht
Der Winde gebrochen,
Dunkles Geheimnis
Des Fluges erkannt!
Höher die Pulse
- 15 Der Harrenden pochen,
Sphären gehorchen
Der steuernden Hand.
- Wachende Städte!
20 Wimmelnde Fluren!
Siegverkündender
Funke der Welt!
Völker des Erdballs
Folgen den Spuren,
25 Die durch das Luftreich
Vorbahnt ein Held.
- Held! Ob erschütternden
Mißgeschickes
30 Blindverwüstendes
Feuer dich schlug,
Unbeirrbar
Forschenden Blickes
Planst du schon neuen,
35 Erprobteren Flug.
- Held! Deiner Seele
Einiger Wille,
Deiner Erkenntnis
40 Sicherer Mut
Hielt in Stürmen des
Ungemachs stille,
Weihte dem Meisterwerk
Leben und Blut.
- 45
- Graf Zeppelin,
Du zähester Schwabe,
Dem sich der Sehnsucht
Erfüllung beschied,
50 Dir unsrer Herzen
Dankbare Gabe,

Dir der Bewunderung
Schwellendes Lied.
(123 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weltmusi/weltmu40.html>